

Sidra Wajelech – Schabbat Schuwa, 5. Tischre 5782

Toralesung: D^ewarim (5BM): 31, 1-30; Haftara: Hoschea 14:2 - 10 und Micha 7:18 - 20.

10.09.2021 18.45 Ma'ariw I^eSchabbat

11.09.2021 10.00 Schacharit I^eSchabbat; Bar Mizwa Ethan Mole

Ausnahmsweise kein LiveStreaming

Werkzeug für ethisches Verhalten

Mosche weiss, dass seine Leiterschaft zu Ende geht. Darum beginnt er eindringlich zum Volk Israel zu reden. Er erinnert die Israeliten an die Ereignisse in der Wüste, gibt ihnen Hinweise und schmettert ihnen Warnungen zu. Mosche weiss, dass das Volk nach seinem Tod seine eigenen Wege gehen wird, und dass neue Leiter aufstehen werden. Vielleicht wider besseren Wissens will er dem Volk seinen Nachlass einschärfen. In der dieswöchigen Sidra *Wajelech* lesen wir einen interessanten Auftrag, den Mosche dem Volk auferlegt: « Alle sieben Jahre, im Erlassjahr, am Laubhüttenfest, wenn ganz Israel kommt, um vor dem EWIGEN, deinem Gott, zu erscheinen, an der Stätte, die er erwählen wird, sollst du diese Weisung ganz Israel vorlesen. Versammle das Volk, Männer, Frauen und Kinder, und die Fremden an deinen Orten, damit sie hören und lernen und damit sie den EWIGEN, euren Gott, fürchten und alle Worte dieser Weisung halten und danach handeln.» (D^ewarim 31, 10-12). Diese Mizwa heisst 'Hakhel'. Die Worte 'Hakhel', versammeln, und 'K^ehila', Gemeinde, kommen von der gleichen Wortwurzel (khl oder קהל). Es ist Mosche ein grosses Anliegen, dass das Volk jedes siebte Jahr an seine Herkunft und an die Mizwot erinnert wird. Man kann sich vorstellen, dass es Mosche (und den Tora Schreibern) vor allem um die kultischen Reinheits- und Opfer-Aufträge, die in und rund um dem Tempel Geschehen zu beachten sind, ging. Nach meiner Einsicht jedoch waren die Aufträge, mit denen die Kohäsion des Volkes und die gegenseitige Solidarität wächst und stabilisiert, wichtiger als der Kult. Der Bund am Sinai, welcher in der Ebene von Moaw, wie wir letzte Woche gelesen haben, aufs Neue bezeugt wird, muss – und vor allem die Mizwot auf der Ebene der Familie und der Gemeinschaft – als 'Werkzeug' für ein verantwortungsvolles Verhalten verstanden werden. Die gesellschaftliche Ethik ist der Kern des Bündnisses. Mosche war sich darüber bewusst, dass das Volk Israel ohne gesellschaftliche Ethik keine Zukunft hat.

Möge es für unsere K^ehila ein Beispiel sein!

Sylvia und ich wünschen Ihnen und Ihren Teuren ein gesegnetes Jahr, ein gesundes Jahr, ein frohes Jahr, ein süsses Jahr.

Schabbat Schalom,

Schana Towa,

K^etiwa w^eChatima Towa,

לשנה טובה מתוקה ומבורכת תכתבו ותחתמו!

Rabbiner Ruven Bar Ephraim

